

Musical von Elke Landenberger

Nach dem gleichnamigen Buch von Mira Lobe und Angelika Kaufmann

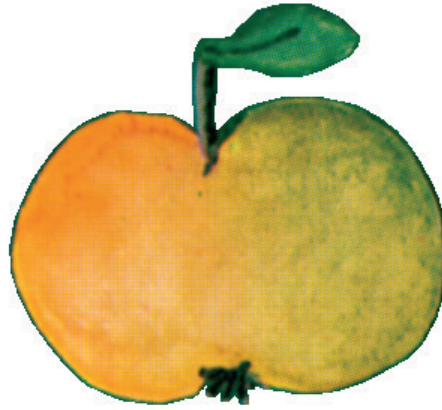
DER APFELBAUM

Theaterfassung



MOS | Musicals
on Stage

G&G



Der Apfelbaum

Musical von Elke Landenberger

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch von Mira Lobe (Autorin) und
Angelika Kaufmann (Illustration)

© 2007 G&G Verlagsgesellschaft GmbH, Wien

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitergabe an Unbefugte verboten. Leadsheets, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter www.musicals-on-stage.de

MOS | Musicals
on Stage

Partitur mit Demo- und Playback-CD, Schülerheft und Hörspiel-CD sind erhältlich unter:
www.elkelandenberger.de

ELKE
LANDENBERGER
BEWEGENSINGENLACHEN

Die Rollen

- Erzähler I
- Erzähler II

- Apfelbaum

- Zwetschgenbaum
- Birnbaum
- Kirschbaum
- Mirabellenbaum

- Schmetterlinge

- Rotkehlchenvater
- Rotkehlchenmutter
- Rotkehlchenmädchen
- Rotkehlchenjunge

- Stieglitzmutter
- Stieglitzvater
- Stieglitzjunge
- Stieglitzmädchen

- Meisenmutter
- Meisenvater
- Meisenmädchen
- Meisenjunge

- Maulwurfsvater
- Maulwurfmutter

- Siebenschläfervater
- Siebenschläfermutter
- Siebenschläferkinder

- Igelvater
- Igelmutter

- Nach Belieben Igelkinder, Maulwurfskinder, weitere Vogelkinder

Die Rollenaufteilung

Das Musical kann für Aufführungen durch die unterschiedlichsten Gruppen eingerichtet werden, auch für nicht homogene Altersgruppen wie z.B. Eltern-Kind-Gruppen oder Chorgruppen unterschiedlicher Altersklassen. Hat man eine stabile Kerngruppe von 6-10 Personen für die Hauptrollen, so kann man darum herum nach Belieben viele „Anfänger“ ins Spiel einbinden. Es gibt stumme Rollen für Kleine oder Schüchterne und es können auch Kinder mitmachen, die nur schauspielern, aber nicht singen.

Für die Solorolle des Apfelbaums benötigt man einen sicheren Solisten; auch eine Frauen- oder Männerstimme könnte sie übernehmen. Denkbar ist auch, die Rolle des Apfelbaums auf mehrere Personen aufzuteilen; diese lösen sich jeweils am dafür vorgesehenen Platz ab. Die Rollen der Obstbäume im Garten bieten die Möglichkeit für Sologesang ebenso wie für die Ausgestaltung als reine Sprechrollen. Die Rollen der beiden Erzähler verlangen auch schauspielerisches Können. Sie sind anspruchsvoller, als sie vielleicht auf den ersten Blick aussehen. Mit Ausnahme des Apfelbaums kann jede Figur musikalisch entweder solistisch, mit einer Kleingruppe oder mit dem ganzen Chor dargestellt werden. Will man möglichst viele Solisten beschäftigen, so eignen sich dafür v.a. die Strophen des Anfangs- und des Schlussliedes, aber auch Strophen aus den Liedern 9, 13, 20 und 21. Übrigens: Siebenschläfereltern können nicht so richtig zählen, deshalb machen ein paar Siebenschläferkinder mehr oder weniger nichts aus.

Bühne und Dramaturgie

Es hilft, wenn die Bühne möglichst groß ist. Um den Apfelbaum herum braucht es Platz für seine Bewohner. Ideal wären verschieden hohe Ebenen, so dass die Vögel hinter dem Apfelbaum auf der erhöhten Fläche sitzen könnten. Eine nach hinten offene Baumstamm-Pappverkleidung markiert den Platz je eines Baumes (ideal auch, um dahinter einen Spickzettel zu befestigen). Ein Hocker oder Barhocker dahinter hilft während der Proben, denn längeres Stehen in dieser Rolle ermüdet. Vielleicht können die Maulwürfe unter einem großen Korb hervor krabbeln. Für den großen Vogelflug gegen Ende des Musicals empfiehlt es sich, möglichst den ganzen Zuschauerraum zu nutzen. Ausprobieren, wie viel Weg während einer Strophe zurückgelegt werden kann bzw. soll! Zu den einzelnen Strophen des Anfangs- und des Schlussliedes kann je eine Tiergruppe um den Apfelbaum herumtanzen. Es ist eine Überlegung wert, ob der Chor mit auf der Bühne steht und das Geschehen durch Mimik und Gestik widerspiegelt. Vom Chorplatz aus können ggf. manche Darsteller direkt auf die Bühne starten und am Ende ihrer Szene dahin zurückkehren.

Die Musik

Um das Musical aufzuführen, genügt schon der einstimmige Gesang des Kinderchors mit Klavierbegleitung.

Einzelne Lieder oder Strophen können bei Bedarf weggelassen werden, ohne dass der Spannungsbogen der Geschichte darunter leidet.

Die Lieder 8-12 sind im Prinzip die Wiederholung der Lieder 3-7.

Sololieder des Apfelbaums sind Lied 5, 10, 14 und 18, außerdem die Lieder 19, 24 und 25, diese können alternativ vom Chor gesungen werden.

Die Quodlibets (Lied 7, 10 und 15) sind kein Muss für diejenigen, die es musikalisch lieber einfach haben möchten. Jedoch: anhand der Quodlibets und der Ostinati in Lied Nr. 19 können Kinder erste Erfahrungen mit mehrstimmigem Singen machen.

Alle Oberstimmen oder zweiten Stimmen sind ad libitum. Bei Lied 22 allerdings ist die instrumentale Oberstimme sehr zu empfehlen; alternativ könnte man Rasseln einsetzen. Die instrumentalen Oberstimmen für die Vogellieder sind nicht immer ganz einfach. So sie gespielt werden sollen, belegt man sie am besten mit einer Sopran- oder Sopranino-Blockflöte. Alternativ wäre auch freies Gezwitscher mit diversen Vogelflöten möglich (sparsam einsetzen!).

Requisiten und Verkleidungen

Bäume im Obstgarten: Grüne, beige oder braune T-Shirts. Haare evtl. wild abstehend.

Schmetterlinge, Vögel: Leichte Umhänge oder Pappflügel, Stirnband mit Fühlern, Tücher als Stoffflügel, an Schultern und Handgelenken befestigt. Meisen mit gelbem T-Shirt und schwarzer Krawatte. Rotkehlchen mit rotem Latz. Für ältere Kinder Schnäbel basteln: Halbmasken aus Eierkarton und Gipsbinde. Farbgestaltung dazu am besten im Vogellexikon ansehen; dunkle Flächen im Verhältnis jedoch verkleinern, sie wirken sonst in der Größe zu düster. Jüngere Kinder mögen oft noch keine Maske tragen; ihnen gibt man eher Stirnbänder mit Vogelfedern oder mit Haarspangen befestigte Federn.

Maulwürfe: Dunkle Kapuzenpullis oder Shirts aus schwarzem Panesamt. Evtl. Sonnenbrillen, evtl. Torwarthandschuhe.

Igel: Großes T-Shirt mit vielen Wäscheklammern auf dem Rücken. Schwarze Nasenspitze. Haare wild abstehend.

Siebenschläfer: Leggings und T-Shirts in braun, grau, beige oder schwarz. Stirnband oder Haarreif mit Ohren aus Fellstoff. Schwänze aus Fleece oder Fellstoff, am einfachsten mit Gummiband um den Bauch. Schwarze Nase und Schnurrbarthaare ins Gesicht malen.

Die Symbole geben die entsprechenden Stellen in der Präsentation bzw. die Lieder auf der Playback-CD an.



PP 01



Playback-CD 01



PP 02

Instrumentale Einleitung

Erzähler I: (*schaut zum Himmel*) Am Montag ist der Himmel frühlingsblau.
(*zu Erzähler II*) Weiße Wolken ziehen darüber hin.
(*zum Publikum*) Die Bäume im Obstgarten strecken ihre Äste aus,
als wollten sie die Wolken herunterholen.

Erzähler II: Am Dienstag haben die Äste winzige Knospen.

Erzähler I: Am Mittwoch weht ein warmer Wind
und die Knospen sind größer und dicker.

Erzähler II: (*zu Erzähler I*) Und am Donnerstag?

Erzähler I: Da springen die Knospen auf.
Da blüht der Garten.
Da stehen die Bäume in weiße Wolken gehüllt.

Erzähler II: Auch der alte Apfelbaum blüht.
Seine Zweige sind krumm und schief,
seine Rinde ist rau und rissig.

Erzähler I und II: (*sehen sich an*) Und seine Wolke ist rosa.



Playback-CD 01



PP 03



PP 04

Lied 1: Guter alter Apfelbaum

*1. Steht der alte Apfelbaum in seiner ganzen Pracht,
rosa schimmern seine Blüten und der Himmel lacht.
Guter, alter, lieber Apfelbaum,
deine Rinde ist rau und rissig,
deine Äste sind krumm und schief,
doch du bist ein Traum!*

*2. Fest verwurzelt in der Erde steht er so bereit,
immer ist er hier zu finden, hat für Jeden Zeit.
Guter, alter, lieber Apfelbaum ...*

*3. Seine Äste breitet er wie große Arme aus,
ist den Tieren eine Heimat und ein offenes Haus.
Guter, alter, lieber Apfelbaum ...*

Schmetterlinge fliegen durch den Garten.



Playback-CD 02



PP 05

Mirabellenbaum: Nanu? Für Schmetterlinge ist es doch noch zu früh!

Kirschbaum: Wo kommen denn die jetzt schon her?

Apfelbaum: Von mir.

Sie haben bei mir überwintert.

Zusammengefaltet in meiner Rinde

Zwetschengenbaum: (*ärgerlich*) Warum hast du ihnen das erlaubt?

Birnbaum: Du weißt doch, dass sie Eier legen!

Mirabellenbaum: Du weißt doch, dass aus den Eiern Raupen werden!

Kirschbaum: Du weißt doch, dass die Raupen unsere Blätter fressen!

Lied 2: Hilfe, Raupen!

Du weißt doch, dass so ein Schmetterling Eier legt (Eier legt).

Du weißt doch, dass sich sehr bald darin was bewegt (was bewegt).

Du weißt doch, dass aus diesen Eierchen Raupen krabbeln

(Raupen krabbeln),

die dann überall an unseren Zweigen zappeln (Zweigen zappeln).

Und du dummer Apfelbaum, hast du es denn vergessen,

dass die Raupen unsre schönen grünen Blätter fressen?

Warum? Warum?

Warum hast du ihnen das erlaubt?



Playback-CD 03

Zwei Rotkehlchen kommen in den Garten.

Rotkehlchenvater: Wir sind auf Wohnungssuche.

Rotkehlchenmutter: Wir wollen ein Nest bauen und Kinder kriegen.

Lied 3: Rotkehlchen auf Wohnungssuche

Wir müssen irgendwo wohnen können,

wir müssen irgendwo zu Hause sein.

Wir wollen endlich auch auf einem grünen Zweig ankommen,

wir hätten gern ein kleines Eigenheim.

1. Nachwuchs hat sich angekündigt.

Eine Wohnung suchen wir,

denn ein Heim für sich und seine Kinder

braucht ein jeder Mensch und auch ein jedes Tier.

Wir müssen irgendwo wohnen können ...



Playback-CD 04

*2. Wie soll man denn Kinder kriegen,
wenn man nicht mal weiß, wohin?
Wenn man nirgends eine Wohnung findet,
bitte schön, was macht das dann für einen Sinn?!
Wir müssen irgendwo wohnen können ...*

Zwetschgenbaum: Bei mir könnt ihr nicht wohnen!
Nicht bei mir!
Dieses Gepiepse und Geflattere!

Birnbaum: Diese halbnackten Dinger mit den aufgesperrten Schnäbeln!

Mirabellenbaum: Nicht bei mir! Nicht bei mir!
Dieser ewige Krach!
Man will ja seine Ruhe haben!

Kirschbaum: Und seine Ordnung!
Alle Kirschen picken sie an!
Alle Blätter klecksen sie voll!

Lied 4: Schwirrt ab, ihr Rotkehlchen!

*Schwirrt ab! Verschwindet und verpfeift euch!
Lasst euch hier ja nicht wieder sehn!
Schwirrt ab! Verschwindet und verpfeift euch!
Könnt unverzüglich woanders hingehn.
Alle Kirschen picken sie an, alle Blätter klecksen sie voll,
in den Zweigen turnen sie rum, nein, sie treiben es zu toll.
Darum schwirrt ab! ...*

Rotkehlchenvater: Was sollen wir denn nur tun?

Rotkehlchenmutter: Was sollen wir bloß machen?!

Zwetschgenbaum: (*drohend*) Kommt uns ja nicht in die Nähe!

Birnbaum: Ihr stört!
Baut euer Nest gefälligst woanders

Rotkehlchenvater: Aber wo?

Rotkehlchenmutter: Aber wo?

Apfelbaum: Bei mir!



Playback-CD 05